

## **Gaal/Schüchner: Wien kümmert's: „Gemeinsames Garteln bringt die Nachbarinnen und Nachbarn zusammen!“**

Utl.: Der Matznergarten als „Dorf in der Stadt“ ist Treffpunkt für die Nachbarschaft =

Wien (OTS) - Die Initiative „Matznergarten“ in Penzing wurde vor vier Jahren gestartet. Ausgehend von einer Gruppe engagierter BewohnerInnen aus Penzing und unterstützt von Stadt, Bezirk und Gebietsbetreuung Stadterneuerung ist aus einer engagierten Idee Penzings erster Nachbarschaftsgarten geworden - eine blühende Oase im Stadtteil. Der „Matznergarten“ ist ein Vorzeigeprojekt für gutes Miteinander, mit Vorbildwirkung für das ganze Wohnumfeld.

Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal: „Gemeinsames Garteln stärkt das Miteinander im Grätzl“

„Gemeinsames Garteln bringt die Nachbarinnen und Nachbarn zusammen und stärkt das Miteinander im Grätzl. Die vielen Nachbarschaftsgärten bringen Menschen unterschiedlichen Alters oder Herkunft zusammen. Durch das gemeinsame Hobby Gärtnern werden neue Kontakte geknüpft und die Menschen gehen aufeinander zu“, so Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal. „Es ist schön, mit wieviel Liebe und Einsatz Hobby-Gärtnerinnen und -Gärtner unsere Stadt verschönern. Wer Lust hat, einen Nachbarschaftsgarten zu gründen, wird von den Expertinnen und Experten der GB\* unterstützt!“, so Gaal.

„Auf einer Fläche im Matznerpark ist dank des großen Engagements von Bewohnerinnen und Bewohnern ein einzigartiger Nachbarschaftsraum entstanden. Es freut mich ganz besonders, wie das Garteln Menschen verbindet und unser Penzing schöner und grüner macht“, so Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner.

Das Matznergarten-Motto: „Gemeinsam wachsen“

Steht der Matznergarten in voller Blüte, zeigt sich die Pflanzenvielfalt am prächtigsten. Aber auch im Herbst, zur Erntezeit, ist der Garten einen Besuch wert. Nicht nur das üppige Grün macht den Platz besonders, sondern vor allem seine vielen Gärtnerinnen und Gärtner, 36 an der Zahl, die den mittlerweile 600 Quadratmeter großen Matznergarten begrünen. Die „MatznergärtnerInnen“ sind eine

Gemeinschaft, die mit viel Einsatz und Eigeninitiative einen Begegnungsraum mitten im dichtverbauten Wohnumfeld geschaffen hat.

Ein Nachbarschaftsgarten wächst mit den Menschen, die den Garten gestalten und mit denen, die ihn besuchen. Die Möglichkeit, selbst Gemüse und Obst zu ziehen, ist nur ein Aspekt. Eine wichtige Funktion ist der Austausch und das „an einem Strang ziehen“, das die Gemeinschaft stärkt.

„Was Gemeinschaft trägt und zusammenschweißt, ist ein gemeinsames Ziel: Etwa den Garten zu erhalten, ihn schöner zu machen und zum Blühen zu bringen. Das Tolle am Matznergarten: Hier trifft man die unterschiedlichsten Leute, mit denen man sonst nicht ins Gespräch kommt“, so Kati, eine Mitbegründerin des Gartens.

Herbst-Garteltipps von Nachbarschaftsgärtnerin Kati:

~

- \* Als Vorbereitung für den Winter: Beete nur halb abräumen und mit Schafwolle bzw. einer Mulchschicht abdecken.
- \* Mulchen bringt auch übers Jahr Vorteile; Mulchen heißt, die Erde in Beeten möglichst das ganze Jahr abzudecken. Das Prinzip aus dem ökologischen Gartenbau schützt den Boden und führt ihm Nährstoffe zu.
- \* Basilikum neben Paradeisern schützen sich gegenseitig; auch Knoblauch schützt die meisten Pflanzen.
- \* Liebstöckel hingegen ist ein Einzelgänger. Er hemmt das Wachstum anderer Pflanzen, daher sollte er lieber für sich alleine stehen.

~

„Dorf in der Stadt“ als Treffpunkt im Grätzl

Das Wohnumfeld profitiert von einem Nachbarschaftsgarten. Der Matznergarten ist Anziehungspunkt für BesucherInnen aus dem Grätzl. Durch den Treffpunkt entsteht eine Art „Dorf in der Stadt“. Die Pflanzen und Grünräume schaffen ein Stück Stadtnatur und Lebensraum für Pflanzenvielfalt und Tiere.

Ein weiterer Aspekt des Nachbarschaftsgärtnerns ist das gemeinsame Lernen von- und miteinander. Das Wissen wird z.B. bei Gartentreffen geteilt, interessierte Kinder aus dem Matznerpark machen bei der Gartenpflege mit. „Ein Nachbarschaftsgarten ist ein absoluter Lernplatz, wo man üben, lernen und auch zurückgeben kann. Wir binden Menschen aus unserer Umgebung in unsere Tätigkeit ein und schaffen

somit Kommunikation", weiß Klaus aus eigener Erfahrung.

„Ich hab den Platz hier gesehen und gedacht - wenn hier nur ein Garten wäre! Irgendwie hat mich das nie losgelassen. Mich hat das Leben in Wien im Kreis herumziehen lassen, aber diesen Platz hier hab ich nie vergessen“, so Johanna, die BesucherInnen gerne zum Verkosten exotischer Kräuter in den Garten einlädt.

Matznergarten: Von der ungenutzten Fläche zur blühenden Oase

Der Matznergarten an der Ecke Matznergasse / Märzstraße ist eine BewohnerInnen-Initiative im 14. Bezirk, Träger ist der Verein „Gemeinschaftsgarten Matznerpark“. In der Gründungs- und Entstehungsphase wurde das Projekt von Gebietsbetreuung Stadterneuerung, Bezirksvorstehung Penzing und Wiener Stadtgärten unterstützt.

Nachdem der Wunsch nach einem Nachbarschaftsgarten beim GB\*-Team deponiert war, begann 2015 die Suche nach einer geeigneten Fläche, in Abstimmung mit der Bezirksvorstehung. Die GB\* unterstützte bei der Vereinsgründung, gemeinsam wurde ein Gartenkonzept erarbeitet. Fachliche Hilfe kam vom Verein Gartenpolylog. 2016 konnte die Benutzungsvereinbarung der Fläche im Matznerpark mit den Wiener Stadtgärten fixiert werden. Ein Wasserzähler wurde eingebaut, eine Förderung beantragt und ein großes Eröffnungsfest organisiert.

Gewusst wie! Die GB\* unterstützt bei der Gründung eines Nachbarschaftsgartens

Als StadtteilexpertInnen unterstützen die Gebietsbetreuungen Stadterneuerung lokale Initiativen im öffentlichen Raum, wie z.B. Nachbarschaftsgärten.

~

- \* Unterstützung bei der Gründung von Nachbarschaftsgärten
- \* Koordination und Abstimmung mit dem Bezirk sowie den zuständigen Abteilungen der Stadt Wien
- \* Hilfe bei der Kostenkalkulation und beim Ansuchen um Förderungen und bei der Vereinsgründung
- \* Fachliche Beratung und Moderation von Gruppenprozessen

~

Infos: [www.gbstern.at/garteln] (<http://www.gbstern.at/garteln>);

Zum Matznergarten: [www.gbstern.at/matznergarten]  
(<http://www.gbstern.at/matznergarten>)

~

Rückfragehinweis:

Gerda Mackerle

Mediensprecherin Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal

T: 0676/811881893

E-Mail: [gerda.mackerle@wien.gv.at](mailto:gerda.mackerle@wien.gv.at)

Martin Wagner

Öffentlichkeitsarbeit Bezirksvorstehung Penzing

T: 0676/811814114

E-Mail: [martin.wagner@wien.gv.at](mailto:martin.wagner@wien.gv.at)

Daniel Dutkowski

Öffentlichkeitsarbeit GB\* - Gebietsbetreuung Stadterneuerung

Stadtteilbüro für die Bezirke 6, 12, 13, 14, 15 und 23

T: 0676/811863987

E-Mail: [daniel.dutkowski@gbstern.at](mailto:daniel.dutkowski@gbstern.at)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/174/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0080 2019-10-14/11:00

141100 Okt 19

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20191014\\_OTS0080](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191014_OTS0080)